

250 S., zahlreiche Abb., 37 Pläne, ISBN 3-8225-0186-7, DM 378. – Bei Baggerarbeiten in der Weser unterhalb Bremens stieß man 1962 auf das Wrack einer Kogge, die in mühsamer und langwieriger Arbeit geborgen werden konnte. Das Besondere an diesem Schiffsfund war, daß mit ihm die erste originale Hansekogge der Welt zutage gefördert wurde, die, 1379/80 gebaut, vor ihrer Jungfernfahrt wahrscheinlich einem Hochwasser zum Opfer fiel. Im Schiffahrtsmuseum Bremerhaven wurde das in über 2000 Einzelteile zerbrochene Schiff in siebenjähriger Bauzeit wieder zusammengesetzt, die Bauteile genau vermessen und gezeichnet. Der hier anzuzeigende Band liefert eine detaillierte und reichbebilderte Dokumentation des Ereignisses; in der Einleitung hebt Detlev Ellmers die Bedeutung des Fundes zur Klärung grundsätzlicher Fragen der Schiffsarchäologie, der ma. Technik- und Wirtschaftsgeschichte hervor (S. 9–16). Hingewiesen sei auch auf die umfassende Bibliographie zur Bremer Kogge (S. 21–25). Die beigefügten 37 Konstruktionszeichnungen des ganzen Schiffes und seiner Einzelteile sollen den Nachbau der Kogge ermöglichen. D. J.

Gerhard Dohrn-van Rossum, Die Geschichte der Stunde. Uhren und moderne Zeitrechnung, München–Wien 1992, Carl Hanser Verlag, 415 S., 70 Abb., ISBN 3-446-16046-9, DM 68. – Äußerlich manifestiert sich die Geschichte der Zeitrechnung von der Entwicklung der antiken Sonnenuhren bis zur Messung und Berechnung von 9 192 631 770 Schwingungen des Cäsiumatoms pro Sekunde. Welche menschlichen Erfahrungen und Bewußtseinsänderungen aber dahinter stehen, war noch nie Gegenstand einer so umfassenden Studie in deutscher Sprache, wie sie in dieser für den allgemeinen Leser konzipierten Schrift geboten wird. Nach zwei grundlegenden, rekapitulierenden Kapiteln über die Zeitrechnung in Antike und Früh-MA folgen mit zahlreichen Beispielen und durchaus neuen Ergebnissen Untersuchungen über die Entwicklung und Bedeutung der mechanischen Uhren, öffentlichen Uhren und Uhrmacher im Spät-MA. So wird u. a. die Datierung von Urkunden zusätzlich mit der Tageszeit nicht wie bisher üblich auf die päpstlichen, sondern auf die norditalienischen städtischen Notare zurückgeführt. Wiederholt wird jeder Formelhaftigkeit bisheriger sozialgeschichtlicher Thesen zum Einfluß der Zeitmessung auf die Sozial- und Arbeitswelt eine Absage erteilt; dies betrifft aber vornehmlich die modernen Kontroversen zum Verhältnis von Zeit und deren sozialen wie ökonomischen Gebrauch. C. L.

---

Charles W. Jones, Bede, the Schools and the *Computus*, edited by Wesley M. Stevens (Collected Studies Series CS 436) Aldershot 1994, Variorum, X u. 356 S. ohne durchgehende Paginierung, ISBN 0-86078-413-4, £ 55. – Dem 1989 verstorbenen Vf., der sich vor allem durch Editionen und Abhandlungen zum Werk des Beda Venerabilis einen Namen gemacht hat, wird hier ein Band der bewährten Reihe gewidmet, der überwiegend Studien aus den dreißiger Jahren enthält und durch Register gut erschlossen ist. M. S.

Paul F. Gehl, A Moral Art. Grammar, Society, and Culture in Trecento Florence, New York 1993, Cornell University Press, 304 S., 9 Abb., ISBN 0-8014-2836-X, \$ 38,95. – Diese fundierte Untersuchung zum elementaren